

In Sachen Sportplatz auf der Feldwiese ist die Katze aus dem Sack

## Gehen wir den Weg gemeinsam!

So lautet der „Gedanke des Obmanns“ in der jüngsten Aussendung der Mauerbacher VP. Eigentlich sollte am Satzende ein dickes Fragezeichen stehen, denn bisher hat Bürgermeister Buchner nicht nur einen Großteil seiner eigenen Fraktion dumm sterben lassen, auch den restlichen Gemeinderat, die diversen G21-Arbeitskreise und alle anderen, die sich dieses Themas in Mauerbach angenommen haben, wurden bisher mehr oder weniger ignoriert.

Im Grunde genommen könnte man den Bürgermeister auch fragen, für wie blöd er uns (WfM) und die Bürger Mauerbachs hält oder ob er uns mit dieser Aussage verschaukeln oder gar verar...en möchte.

Vier Jahre betreibt er das Projekt „Sportanlage“ mehr oder weniger im Alleingang, ohne Ausschussarbeit (wie es im Übrigen die Gemeindeordnung vorsieht) und ohne dezidierte Beschlüsse. Und jetzt schreibt der auf einmal „gehen wir den Weg gemeinsam“!

Den Sportlern hat er damit wahrlich einen denkbar schlechten Dienst erwiesen. Leider war aber auch der Vereinsvorstand des SCM bislang zu keinerlei konstruktiven Diskussionen bereit. Nicht nur, dass der Bürgermeister seinerseits den immer wieder aufkeimenden Diskussionsbedarf in der Bevölkerung negierte und lapidar ins Land der Gerüchte verwies, war er es, der durch sein Schweigen und Geheimhalten sämtliche Lager im Ort unnötigerweise polarisierte.

Jetzt auf der Homepage der Gemeinde und jener der VP zu schreiben, der Bürgermeister hat, wie versprochen, die Unterlagen zum Projekt „Sportanlage“ zur Einsicht zur Verfügung gestellt, ist blanker Hohn. Vielmehr schaut das ganze nach einer „Flucht nach vorne“ aus, weil es auch für den Dorfhauptling schön langsam eng wird und auch der öffentliche Druck steigt. Nicht nur, dass „Wir für Mauerbach“-Obmann und GR Leo Dutzler in diversen Gemeinderatssitzungen dieses Millionenprojekt immer wieder thematisierte, bei zuständigen Behörden und Institutionen auf die gesetzlich verankerte und gefälligst einzuhaltende Auskunftspflicht pochte, springen schön langsam auch die nicht nur lokal erscheinenden Zeitungen auf den Zug auf (Hinweise zu den jüngsten Presseartikeln finden Sie im Anhang dieser Newslines).

Aber lassen Sie uns im Folgenden die tatsächlichen Vorgänge rund um die nunmehrige Veröffentlichung der Projektunterlagen zusammenfassen:

- Projekteinreichung am 11.09.2013 bei der Behörde durch die Gemeinde Mauerbach (ohne vorherige Info der Bevölkerung bzw. des Gemeinderates)
- „Wir für Mauerbach“ spricht sowohl im November als auch im Dezember 2013 bei der Umweltanwaltschaft im Landhaus vor und fordert die Einsichtnahme in die Unterlagen
- Einer weiteren Einsichtnahme bei der Umweltanwaltschaft am 14.01.2014 folgt der Hinweis, dass „Wir für Mauerbach“-Obmann und GR Leo Dutzler am Gemeindeamt Einsicht in die Unterlagen gewährt werden muss
- Am 04.02.2014 fügt sich Bürgermeister Buchner dieser Aufforderung und gewährt GR Leo Dutzler am Gemeindeamt in seinem Beisein die Einsicht in die Projektunterlagen
- Am selben Tag werden die Unterlagen auf der Gemeindehomepage veröffentlicht!

Neben dem von der Bürgerinitiative „Rettet die Feldwiese“ in der NÖN-Ausgabe der KW6 dokumentierten Vorwurf, Bürgermeister Buchner hielte die Projektunterlagen geheim kam auch via Kurier-Artikel Schützenhilfe von Grünen Bundespolitikern dazu, die in Mauerbach eine Klausur abhielten und bei dieser Gelegenheit die Feldwiese besuchten.

Im Kurier-Artikel dann der nächste Affront durch den Bürgermeister: „...bei der BH Wien-Umgebung liegt das Projekt nun in abgespeckter Form vor...“! Von wegen abgespeckter Version – dem Wegfall von Laufbahn und Sprunganlage steht ein wesentlich größeres Vereinshaus gegenüber. Ursprünglich mit 20x15m angegeben, schlägt es in der jetzigen Version mit 35x10m zu Buche.

Auch spielt Bürgermeister Buchner immer wieder das Ausmaß der Verbauung auf der Feldwiese herunter. Ja, der Flurname „Feldwiese“ umfasst das ganze Gebiet vom Hirschgatter bis zur Hirschengartenstraße, von der Bäcker-gasse bis zum Mostheurigen und Reitstall. Setzt man den Flächenbedarf der geplanten Sportanlage (~ 30.000 m<sup>2</sup>) in Relation zu diesem ganzen Gebiet, dann sind es etwa 30% (Argument Buchners).

Das „Naturjuwel Feldwiese“, das die Menschen als Erholungs- und Freizeitgebiet verstehen und mit dem Begriff „Feldwiese“ eigentlich in Verbindung bringen, umfasst das Areal zwischen Tennisplatz – Apfelallee – Grillplatz – Zaun zum Hirschgatter mit den Wegen, dem bereits bestehenden Naturkickplatz und den Wiesen auf dem Höhenrücken. Laut den vorliegenden Plänen werden von diesem Gebiet in der Bauphase 100% zerstört, ca. 80% umfasst dann die fertige und eingezäunte Anlage – im Klartext: das Naturjuwel geht unwiederbringlich verloren!



Fazit: bislang gab es seitens des Bürgermeisters nur Sonntagsreden, unverbindliches Geplauder, Überschriften, Beschwichtigungen und Verniedlichungen. Das ist nicht nur für eine Verbesserung der Spiel- und Trainingssituation der Sportler zu wenig, vielmehr ist es ein „hinter-das-Licht-führen“ weiter Bevölkerungsteile. Letztere jetzt auf diese Art und Weise vor vollendete Tatsachen stellen zu wollen, obwohl ein beachtlicher Teil gegen dieses Projekt auf der Feldwiese ist, obwohl es sehr wohl Alternativstandorte gäbe (die den Bürgermeister augenscheinlich überhaupt nicht interessieren) ist (hoffentlich) der letzte Fehler, den der Bürgermeister zu begehen gedenkt!

Leider gebietet ihm aber auch die restliche Opposition in Mauerbach nicht wirklich Einhaltung. Was die Mauerbacher Grünen bisher unternommen haben, ist ebenso wenig ersichtlich wie bei den Sozialdemokraten. Beachtenswert ist allerdings, dass sogar der Obmann der Mauerbacher Freiheitlichen kurz aus dem nach der letzten Gemeinderatswahl 2010 verfallenen Tiefschlaf erwacht ist und eine mehr oder weniger objektive Zusammenfassung des Themas der letzten Monate bzw. Jahre zusammengeschrieben hat. Liebe Leute – für ein Verhindern des derzeit vorliegenden Projektes ist das herzlich wenig!

„Wir für Mauerbach“ bleibt trotzdem weiterhin am Ball, denn es geht auch anders:

- nochmals alle an einen Tisch
- nochmals alle Alternativen prüfen
- die Bevölkerung einbinden
- die für alle Beteiligten geeignetste Lösung erarbeiten und
- entsprechend der zur Verfügung stehenden Mittel umsetzen

---

Links (falls Link nicht funktioniert bitte in Ihren Browser kopieren):

- NÖN-Artikel „Aufregung um Unterlagen“
    - [http://www.hufnagel.co.at/Presse\\_20140203\\_NOEN\\_Aufregung\\_um\\_Unterlagen.pdf](http://www.hufnagel.co.at/Presse_20140203_NOEN_Aufregung_um_Unterlagen.pdf)
  - Kurier-Artikel „Feldwiese: Grüne wollen Naturjuwel retten“
    - [http://www.hufnagel.co.at/Presse\\_20140130\\_Kurier\\_Gruene\\_wollen\\_Naturjuwel\\_rennen.pdf](http://www.hufnagel.co.at/Presse_20140130_Kurier_Gruene_wollen_Naturjuwel_rennen.pdf)
  - Bezirksblatt „Feldwiese – ein Fall für das Parlament“
    - [http://www.hufnagel.co.at/Presse\\_20140205\\_BB\\_Feldwiese\\_Fall\\_fuer\\_Parlament.pdf](http://www.hufnagel.co.at/Presse_20140205_BB_Feldwiese_Fall_fuer_Parlament.pdf)
  - Projektunterlagen
    - <http://www.hufnagel.co.at/page11.html>
  - Bürgerinitiative „Rettet die Feldwiese“
    - <http://www.feldwiesemauerbach.at/>
-